

Seit 1810 ist der Verlag in den Diensten der Stadtverwaltung und der Universität. Die Zeitung ist eine der ältesten in Deutschland. Der Verlag ist ein Familienbetrieb. Die Zeitung ist eine der ältesten in Deutschland. Der Verlag ist ein Familienbetrieb.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 150. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.

für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 30. Mai 1874.

Politisch.

Vom Putbusser Fürsten ist es momentan still geworden; der Name Putbus taucht nur als Baderlanne in den Interaten der deutschen Blätter auf: es ist dies das wärmste und wellenfreieste Ostseebad an der Südufer des Stügens und zugleich — 10 Minuten davon — die Residenz des Fürsten von Putbus. Davon, daß Laster dies Seebad mit Vorlieb aussuchen würde, verlautet nichts. Wohl aber bringen neue Mysterien über die Nutzung der Nordbahn in's erstaunte Volk: es verbreitet sich das Gerücht, daß ein schwerer Millionär das Geschäft machen möchte, wenn er, zur Belohnung geadelt würde. Vor Jahren hat einmal ein jetzt verstorbener Staatsanwalt gesagt, daß man manche Steuern sparen könnte, wenn man der Eitelkeit gewisser Reichen dadurch fröhne, daß die Adelsstitel gegen Erlegung gewaltiger Gebühren zu erlangen wären. Der Mann, der jetzt des „v.“ vor seinem Namen wegen das Nordbahn-Geschäft machen möchte, denkt vielleicht an — Nummänen und Nummäner, er braucht deshalb weder bleich zu sein, noch Nöder zu heißen.

Wir notisieren schon neulich, daß Fürst Bismarck eingemahnen mißgestimmt sei über den Eisenbahnskandal. Als nun aber sein Laster darauf anspricht, daß Preußen endlich aus der Polizei-jade herauswachsen müsse, — da erhebt er in dem „Pr. Botsch.“ seine zürnende Stimme, und liest seinen Getreuen folgende Epistel: „Seit dem Prager Frieden 1866 sind ernste Complicationen zwischen Regierung und Volksvertretung stets nur dann im Anzuge gewesen, wenn in der nationalen Partei die extremere Richtung die Directive zu erhalten im Begriffe stand, wenn bekannte Führer ihrer Neigung, nach links sich zu bewegen, nachgaben, der Regierung gegenüber als die sonderlich bevorzugten Vertreter der Volksrechte und Volksmoralität sich aufzuzeigen einen Ansch machten oder über Polizeiwillkür und Polizeiirthlichkeit theils aufrichtig übertrieben, theils nicht durch einen Nachdruck der Regierung augenscheinlich abzufliegende Klagen zu beschämten anhuben. Vielleicht würde die Anwesenheit des leitenden Staatsmannes (aha!) einigen in dieser Richtung auch in der jüngsten Vergangenheit gehaltenen Reden, die ohne Frage bei Weitem nützlicher unterblieben wären, vorgebeugt haben. Ganz gewiß ist es aber, daß die Präponderanz des gemäßigten Elementes in der nationalen Partei die Angel bildet, von der das Gebeinen des Verfassungslabors in Deutschland nicht minder als in dem größten Bundesstaat abhängt, und diese unbefriedbare Wahrheit sollte, wie uns dünkt, die berufenen Führer gerade während der Parlamentssessions auf das Einbildungskomitee beherzigen.“

Geh' in ein Kloster, Ophelia, — geh' in ein Seebad Laster und wasche ab die Häßlichkeit einer freien Meinungsäußerung. Wie sagt doch Shakespeare? Eine müßige Wahrheit gleicht faulen Apfelsinen — Niemand mag sie.

Über die Einzelheiten der im päpstlichen Kirchenstaate (seligen Andenkens) geschehenen Ausweisungen, erfährt man jetzt pilante Sachen. Windhorst hatte im Fleischstage vom 23. April gelegnet, daß solche Ausweisungen je vorgenommen würden. Aber die schwarze Partei hat für gewisse Dinge ein kurzes Gedächtnis. Auch der eben verstorbenen Mallinckrodt rief 1868, als einst Grumbrecht-Bremen äußerte: „Das Abgeordnetenhaus möge doch seinen Beschluss immerhin aufheben, es sei ja nicht, wie der Papst, unfehlbar“, mit lauter Stimme: „Es gibt keinen unfallhaften Papst.“ Wie gründlich hat jene Partei das vergessen! Und so ist's auch mit den Ausweisungen im ehemaligen Kirchenstaate, ganz so wie die selben im Fleischstage Krüger behauptete und Windhorst sie bestritten hat.

Die Verweisung erfolgte theilweise aus religiösen Gründen, namentlich wenn Römer oder Römerinnen gemischte Ehen eingegangen waren; denn bekanntlich betrachtete die Curia eine gemischte Ehe als Concupiscit, als ein öffentliches Abergern, welches in den päpstlichen Staaten schlechterdings nicht geduldet werden durfte. Der Ehemann, der in einer gemischten Ehe lebte, wurde ausgewiesen, während man die Frau einfach in ein Kloster stellte. In der überwiegenden Zahl der Fälle berührte die Ausweisung auf politischen Gründen. Ein bei der Curia beglaubigter Polizeiaufseher hat sich die Mühe genommen, umgänglich die Biffer der Ausweisungen zu konstatiren, die seit dem Kriege von 1859 in dem Kirchenstaate vorgenommen waren. Die Zahl dieser Ausweisungen belief sich innerhalb dieses also verhältnismäßig kurzen Zeitraumes auf 15.000! In der Form war man in der Regel sehr höflich. Wenn es sich um höher gestellte Personen handelte, ließ der Generaldirektor der Polizei den Betreffenden wissen, „es würde ihm angenehm sein, Sr. Heiligkeit am dem zweiten oder dritten Tage anzeigen zu können, daß der N. N. die päpstlichen Staaten verlassen habe.“ War man in der Form höflich, so war man in der Sache um so unerbittlicher und brauchte nötigenfalls Gewalt, selbst gegen Frauen.

Da war beispielweise die Verheirathung des russischen Gesandten, Herrn v. Kisselef, mit Donna Francesca Tolonia, geborene Ruspoli. Dieselben wurden in der Schweiz nach katholischem, in Paris nach griechischem Ritus getraut. Der Papst widerstieß sich auf das Entscheidende der Rücksicht und dem Verbleiben dieser Dame nach Rom, weil er ihre Ehe mit Herrn v. Kisselef nicht als matrimonio, sondern nur als concubinato anerkannt hatte. Das waren seine eigenen Worte. Herr v. Kisselef war genöthigt, seine Verfechtung nach Turin zu beantragen, die denn auch erfolgte. Nicht besser erging es dem Bruder dieser Dame, Paolo Ruspoli, der sich mit der Tochter eines englischen Ingenieurs, desselben, der die Eisenbahn von Rom nach Neapel gebaut hat, in der Schweiz verheirathete. Trotz aller Bemühungen seiner Verwandten durfte Ruspoli nicht nach Rom zurückkehren. Er war ausgewiesen. Eine Engländerin, Namens Wilbraham, Gemahlin des Prinzen von Teano, Herzogs von Sermoneta, konnte dem Arm der Polizei nur dadurch entgehen, daß sie unfreiwillig zur katholischen Kirche übertrat. In solcher Weise retteten sich Manche. So ein noch jetzt lebender, mit einer Römerin verheiratheter Maler aus England, der unter Protest einer neuen Pensionsgesetze vom April 1874, zwei Thaler pro Monat

sei. Man begnügte sich mit diesem Schein und versprach, nach Aufsuchen keinen Gebrauch davon zu machen. Außer Stande, selbst Rom zu verlassen, konnte er nur auf diesem Wege seine Frau vor der Einsperrung in ein Kloster retten, die ihr kategorisch angekündigt war. Und so ist es trotz der clericalen Ablehnungen Thatache, daß die Gesamtzahl der Ausweisungen sich schon nach wenigen Jahren auf 15.000 — nicht 1500 — belief. Der „Königlichen Zeitung“ schreibt schließlich ihr römischer Correspondent, der „dem schlechten Geschäft der Clerikalen aufzuhelfen möchte“, wörtlich: „Die Archive des auswärtigen Amtes in Paris enthalten genaue actenmäßig festgestellte Belege. Die Clerikalen Wortsführer und Correspondenten können sich davon, wenn es ihnen upi Wahrheit zu thun ist, jederzeit überzeugen.“

Locales und Sächsisches.

— Landtag. Die erste Kammer besteht in ihrer gestrigen Sitzung mehrere Berichte über das Bereinigungsverfahren in Bezug auf das Budget. Die betreffenden Debatte, welchen nie eine Debatte folgte, wurden einstimmig genehmigt; von Interesse ist nur, daß jetzt auch die Finanzdeputation der 2. Kammer in ihrer Mehrheit sich für Verteilung von 50 (statt 25) neuen Gendarmen in Dresden ausdrückt. Eine bedeutende Niederlage erlebte die Regierung in der Frage wegen des Geleizes über die Überredungungskammer. Bekanntlich batte aus standhafte Anregung der Staatsauditor einen Geleizentwurf über Ausbildung einer Behörde vorgelegt, die 2. Kammer auch mit 47 gegen 29 Stimmen denselben angenommen. Nach dieser Vorlage soll die Überredungungskammer eine neutrale Sitzung einnehmen zwischen Regierung und Kammer, umstellt das dem König untergeben sein, zu gleicher Zeit den Ständen eine befriedige Unterstützung bei Prüfung des Staatshaushalts und der genauen Untersuchung der Staatsaufbaus. Diese Behörde vorgesehen ist es „unbedingt notwendig“ die Staatsgelderrednungen, welche jetzt nur zum geringsten Theil zur Kenntnis und Prüfung der Überredungungskammer kommen, inanständig ist dies im Finanzverfahren von den über die wichtigsten Einnahmeweisen, wie Posten, Eisenbahnen, Berg- und Güterverkehr, direkte und indirekte Steuern, im Departement der Guise, aber das Sportrednungskwerk der unteren Aufsichtsbehörden, im Departement des Innern über die Landes-Heil-, Straf- und Verfolgungs-Anstalten, gewerbliche Schulanstalten und Kunstabern, und im Departement des Cultus über die Gelehrtenschulen, Seminarien und Laubstümmenanstalten abgelegten Rechnungen in einer Behörde zu concentrirten und dieser eine Verfassung zu geben, welche sie vollständig unabdingbar von dem Finanzminister machen. Mit Ausnahme der Beslimmung, daß die neue Behörde direkt des Königs Staats- und unterstellt werde, was ihr nicht erforderlich angehören würde und einige Abendsonnen war die Mehrheit der Verfassungskammer der Deputation der 1. Kammer mit dem Entwurf einverstanden, während dagegen die Minorität aus confessionellen Gründen, die Vorlage fast nicht in den Rahmen unserer Verfassung und es würde ein Institut geschaffen, welches dem Sinne und Geist des fühl. Verfassungswerkes widerspreche, die Ablehnung des Geleizes befürwortet; außerdem weist sie noch auf die kostspielige Seite des neu einzurichtenden Beamtenapparates hin. Die Debatte für die Deputations-Mehrheit eröffnete der Referent, Geh. Rath v. Erding. Erstrebte vielmehr die Errichtung einer Ober-Rechnungskammer, als selbstständige, richterliche Behörde für durchaus notwendig. Die Überredungungskammer wie sie jetzt sei, entspreche nicht dem, was sie sein sollte. Zweit wäre sie nur Dependenz (Abhängig) des Finanzministeriums, von dem ein Rath ihr interimsmässig Vorstand sei. Diese Lage sei ferner nicht mehr haltbar. Die Prüfung der Staatsrechnungen könne bei den obwaltenden Umständen nur sehr lädenhaft sein. Das Geleiz schafft eine Behörde, welche Garantie für strenge Ordnung im Staatshaushalt bietet. — Unterstift wurde von König durch die beiden Bürgermeister Martini und Hirshberg; auch Rath v. Alte betonte die Möglichkeit des Verhältnisses der Verfassung der Regierung, Minister von Kreisen sprach lebhaft für die Vorlage. Das ausführend, was wir zu Beginn unseres Referates schon abgesprochen haben. Trotz der Tresslichkeit unseres Gouverneurs sei doch die Verschiedenheit der Rechnungsaufstellungen in den einzelnen Departements nicht zu vermeiden und eine Einsicht in dieser Hinsicht thue entschuldigend noch. Würde die Kammer diese Vorlage ablehnen, so könne er ihr versichern, daß sie doch am nächsten Landtag wiederkommen würde. Eine Verfassungsänderung, wie die Gegner sagten, drohte sie nicht. Das Gesamtministerium befürchtigte sich nicht mit Aufsicht über andere Departements, nur mit den ihnen speziell untergebenen Behörden. Man möge daher der Überredungungskammer eine freie, unabdingbare Stellung geben. Der Referent der Minorität, Präsident v. Greiger, glaubt, daß kein einzigen Bedürfnis vorliege, die Überredungungskammer so umzustalten wie der Geleizentwurf besagt. Die Rechnungsaufstellungen der einzelnen Ministerien erreichten sich allgemeiner Anerkennung. Abänderung der legten Einrichtung der Behörde sei wohl am Platze, man möge ihr einen unabhangigen Vorstand geben und nicht die Leitung einem höheren Beamten des Finanzministeriums anvertrauen. Uebrigens vertritt das Geleiz gegen Artikel der Verfassung. Reiner hörte dies weiter aus. Als zweiter Abberichter trat v. Erdmannsdorf auf: Es mache jedenfalls keinen guten Kindeswitz, wenn ein Fremder die Debatten über diese Angelegenheit lese. Möglieb es nicht machen, so siehe in Sachen gar nicht so verrückt mit der Finanzwirtschaft? Er für seine Person glaubt, daß bei der, bis zum Extrem gehenden Klarheit und Durchsichtigkeit unsers Budgets und der sprachwörtlich gewordenen Sicherheit unserer Gassen- und Rechnungsbeamten, eine solche Behörde, wie hier fordert werde, nicht so gar nöthig sei. Man darf der legten Überredungungskammer einen unabhangigen Chef, verstärke die Beamtenzahl, wenn es am Platze sei, beträume aber nicht einen Beamten aus einem der Ministerien, zugleich ihn darin belastend, damit nach Artikel des gegen Kreisminister v. Pöles, missverstehen Ministris und den Schlussworten der beiden Referenten trat man in die Spezialdebatte des § 1, dem Sternpunkt des Gesetzes, welcher dem Antrage der Deputation gemäß lautet: „Die Überredungungskammer ist eine dem Geleiz in mindestens unmittelbar untergeordnete, den einzelnen Ministerialdepartementen gegenüber selbstständige Behörde u. s.“ (Die Vorlage schlug statt des Wertes „Gesamtministerium“ das Wort „Erding“ vor.) Nach unbedeutender formaler Debatte wurde derselbe verworfen, indem man gegen 12 Stimmen dem Ablehnungsborum des Ministeriums bestimmt ist für diesen Landtag das Schicksal des Geleizes besiegelt.

— Diejenigen Soldaten, welche im Feldzuge 1870/71 Invaliden geworden sind, und von ihrem Civil-Versorgungsschein keinen Gebrauch machen können, erhalten bei Rückgabe desselben, nach dem

und haben sich bis zum Kreise der Amtshauptmannschaft Dresden“ Gebühren im Bureau des Bezirks-Commandos hier in der nächsten Zeit zu melden.

— Prof. Dr. Bernhard Jof. v. Windischfeld in Heidelberg hat den von Leipzig an ihn ergangenen Ruf angenommen und wird zu Michaelis hierher übergesiedeln.

— Wie die treffliche Berliner „Börsen-Zeitung“ gemacht wird, zeigt folgendes Pröbchen in Nr. 239 Seite 6: Die Ausweisungs-decree, welche im Königreiche Sachsen in den letzten Jahren gegen verschiedene Socialdemokraten und fürrlich gegen die beiden Redacteure der „Dresdner Nachrichten“ erlassen worden se. „Wäre es wohl zu viel verlangt, wenn die Börse erkennt, ehe sie Arzt schreibt, erkundigte, wer ausgewiesen wurde? von den „Nachrichten“ bis dato Niemand!“

— Die Königliche Commandantur der Festung Königstein hat auch für dieses Jahr die Genehmigung gegeben zur Abhaltung einiger Concerte während der Sommeraison. Morgen beginnt dieser Concertzyklus und es werden — ebenso wie in früheren Jahren — gewiß wieder Tausende fröhlicher Touristen diesen steilen Felsen hinaufsteigen, um — wenn auch ohne Blut, gewiß aber mit Schweinohörnchen — die „alte Jungfrau“ zu erobern und sich zu erfreuen an der wunderbar großartigen und reizenden Aussicht. Nicht minder wird aber auch der edle Zweck des Concertes — wie wir hören, sieht der Steinertrag dem Albertverein zu — Hunderte hinaufführen, wie auf einem Hochaltar, um auf der lichten Höhe ein Opfer ihres Danzes darzubringen; denn niemals werden es Sachsen's Väter und Mütter vergessen, welch' zarte und aufopfernde Pflege ihre aus Frankreich blutgetränkten Fluren verwundeten oder erkrankten Söhne durch die Frauen und Jungfrauen des Albertvereins gefunden.

— Seit 2 Tagen ist es auf der Neustädter Dreikönigskirchenuhr immerfort punt 12 Uhr. — Die Neustädter beschäftigen sich nun mit der Frage: Wann ist die Uhr in Gedanken stehen geblieben, Nachts oder Mittags? Inzwischen wäre es aber doch wohl das Beste, wenn man die Uhr nicht so ruhig stehen läßt, sondern möglichst schnell wieder in Bewegung setzt.

— Vorgestern und gestern tagten bei Helsingis die deutschen Papierfabrikanten und gestern Nachmittag dinierten dieselben in dem genannten Etablissement; es waren wohl über hundert Fabrikanten anwesend. Hoffentlich wird nicht beschlossen worden sein, daß Papier theurer werden zu lassen und dadurch die tägliche Rationierung des Volkes, die Beziehungen, zur Preiserhöhung zu drängen. Wir wünschen auch nicht, daß außer den geschraubten Arbeitslöhnen die Stofohexheimer hierzu Grund geben könne, man mögt ja jetzt Papier aus allem Möglichen und — Lumpen gibts auch noch gerade genug.

— Wie unvorsichtig, ja unverantwortlich sehr oft Eltern dadurch handeln, daß sie ihre Kinder allein in der verschlossenen Wohnung zurücklassen, und wie augenscheinlich auch dann und wann in dergleichen Fällen die gütige Vorsehung diese Verlassenen in ihren Schutz nimmt, beweist wiederum ein Vorfall, der vor wenig Tagen in einem Hause der Waldstrasserstraße sich ereignete, indem derselbst ein 10jähriges, von seiner Mutter in der 5. Etage gelegenen Wohnung eingeschlossenes Mädchen während einer kurzen Abwesenheit der Elterner das Fenster geöffnet hat, auf das in der Nähe befindliche Glasbach gestiegen, hier durchgebrochen, dann auf ein zweites in Höhe der ersten Etage gelegenes Glasbach gestürzt, auch dieses durchschlagen hat und schließlich in einen unten im Hof auf einem Kochherd stehenden großen mit heißem Wasser gefüllten Topf gefallen ist, ohne eine andre Verletzung als ein verbrühter Handgelenk und ein verbrühtes Knie von diesem verhängnisvollen Sturze davon zu tragen. Durch einen bald herzgerufenen Wundarzt wurde dem Kinde die erste Hilfe zu Theil und dann noch vor der elterlichen Rückkehr bessere Unterbringung in das Stadtkrankenhaus angeordnet.

— Der frischer Lindner auf Neustädter Elbseite hat gestern zwei ganz ungewöhnliche Exemplare von einem Elbkarpen und einer Barbe im Gewicht von zusammen einigen 50 Pfunden gefangen. Beide Fische wurden vom Restaurateur in „Stadt Metz“ angelauft, dieselben siehen lebend nächst Sonntag zu Federmanns Ansicht aus und sollen den Montag verspeist werden.

— Es ist nicht immer wohlgethan, wenn man fremden Leuten einen Einblick in seine gut gefüllte Börse gestattet und dann gar noch gegen dieselben die Generosität so weit treibt, daß man ihnen erlaubt, den Klingenden Inhalt derselben gemeinschaftlich gegen das allbeliebte Nass unserer Jugend einzutauschen, wenigstens kann ein vor wenig Tagen hier zugereisten Schlosserfeste ein Lied davon singen, wie es thut, wenn man dergleichen Freunden sich und seinen Geldbeutel auf diese Weise zur Verfügung stellt und den anderen Tag die betrübliche Erfahrung macht, daß die saubere Sippigkeit nicht allein durch tapferes Zischen, sondern auch noch durch einen directen klugen Griff den Boden des vorher wohlgefüllten Portemonnaies vollständig blosgelegt hat. Einer der Gesellschaften hatte unserem Schlosser diesen Freundschaftsdienst erwiesen, das geflohlene Gold dann verjubelt, alsbald aber darob die bitterste Reue gefühlt und dem Verlustträger die kühne That, ob mit thränenreichen Augen, wissen wir nicht, eingestanden. Ob der Verlehrte den hoffnungsvollen Jungling der strengen Justitia zur weiteren Verfolgung überwiesen, darüber ist uns nichts bekannt geworden.

— Obgleich wir in unserem Blatte es nicht haben daran fesseln lassen, jederzeit das Publikum bei vor kommenden Fällen vor Schwindlern und Betrügern zu warnen und immer bemüht gewesen sind, das saubere, dem Familienwohl so verdächtliche Handwerk jener Gesellen durch so manche Thatache zu illustrieren, so gibt es trotzdem noch Leute, die aller mahnenden Worsicht und aller Warnungen ungeracht jenen Industriertieren zum Opfer fallen und die letzten Geldbeutel derselben auf das Bereitwilligste füllen. In den letzten Monaten des vergangenen Jahres erst, wenn wir nicht irre, be-

hinterherwerden Mietrente, 12 angemessen bis 15 & über. Vermietung bis 1000, 1200, 1500, 1800, 2000, 2500, 3000, 3500, 4000, 4500, 5000, 5500, 6000, 6500, 7000, 7500, 8000, 8500, 9000, 9500, 10000, 10500, 11000, 11500, 12000, 12500, 13000, 13500, 14000, 14500, 15000, 15500, 16000, 16500, 17000, 17500, 18000, 18500, 19000, 19500, 20000, 20500, 21000, 21500, 22000, 22500, 23000, 23500, 24000, 24500, 25000, 25500, 26000, 26500, 27000, 27500, 28000, 28500, 29000, 29500, 30000, 30500, 31000, 31500, 32000, 32500, 33000, 33500, 34000, 34500, 35000, 35500, 36000, 36500, 37000, 37500, 38000, 38500, 39000, 39500, 40000, 40500, 41000, 41500, 42000, 42500, 43000, 43500, 44000, 44500, 45000, 45500, 46000, 46500, 47000, 47500, 48000, 48500, 49000, 49500, 50000, 50500, 51000, 51500, 52000, 52500, 53000, 53500, 54000, 54500, 55000, 55500, 56000, 56500, 57000, 57500, 58000, 58500, 59000, 59500, 60000, 60500, 61000, 61500, 62000, 62500, 63000, 63500, 64000, 64500, 65000, 65500, 66000, 66500, 67000, 67500, 68000, 68500, 69000, 69500, 70000, 70500, 71000, 71500, 72000, 72500, 73000, 73500, 74000, 74500, 75000, 75500, 76000, 76500, 77000, 77500, 78000, 78500, 79000, 79500, 80000, 80500, 81000, 81500, 82000, 82500, 83000, 83500, 84000, 84500, 85000, 85500, 86000, 86500, 87000, 87500, 88000, 88500, 89000, 89500, 90000, 90500, 91000, 91500, 92000, 92500, 93

Bohle gehetzt, daß er sich auf den Königspalast begeben, um in seiner Präluge nach Hause zu kehren. Abg. der Klagen war auch nicht da und erhielt nicht, obwohl der Herr wohl eine Stunde auf ihm wartete. Zug. darauf bat der Besitzer erlaubt, daß seine Dame in dem Wagen, den er vor darüber müssen, mit einem anderen Herrn, der ihr besser als ihr engagierter Begleiter gefallen haben muß, gleich nach der Empfangnahme davongefahren ist. Das Warten auf dem zugigen Königspalast hat dem Herrn eine Entfernung angezogen, für welche er die Amtszeit von 20 Uhr. abschöpfte. Außerdem klagt er, daß der ungetreue Jungfrau alle Auslagen, welche ihm der Kroll'sche Ball verursacht, auf die Bedeutung gelegt und klagt diese jetzt von ihr ein. Ob er damit Gelt haben wird?

Vor dem Correctionalgericht von Genua fand eine komische Scene statt. Ein Mann war angeklagt, hundert Zigaretten der Tabaksgesellschaft gesohlen zu haben. Der Richter fragte ihn: „Also, Sie gestehen, dem Tabakshändler hundert Zigaretten gesohlen zu haben?“ Angeklagter: „Ja.“ Richter: „Und was haben Sie damit gemacht? Sie haben sie verkauft, nicht wahr?“ Angeklagter (mit einer Grimasse): „Nein, ich habe sie selbst geräucht.“ In diesem Falle, unterwarf ihn der Staatsanwalt, schien mir der Mann hinlänglich beweist, ohne daß ich einen weiteren Strafantrag stelle.“ Es erhob sich ein allgemeines Gelächter.

Ein gepflichteter Consul. Der Dampfer „Cuba“, der soeben von New York in Cork angelangt, bringt die Einwohner der Wirtschaft, deren Opfer der britische Consul in Guatemala, Herr Magee, geworden. Wie entnehmen denselben Folgendes: Herr Magee, Vice-Consul in San José, hatte sich die Feindschaft des dortigen Blasphemiekommandanten, Oberst Gonzales, zugezogen, die um so heftiger war, als der Oberst ihm bei seiner Stellung nicht leicht etwas anhaben konnte. Am 24. April ließ er vorsätzlich den Consul zu sich entführen, und als dieser sich mit seiner Kapitulation entschuldigte, schickte er einen Trupp Soldaten mit dem Befehle, ob Herr Magee „trotz oder lediglich“ zu bringen. Als die Soldaten den Mann auf einen Wagen geschnitten und herabgeschleppten, ward er bestimmt, mit einem Pistolenkugel ins Gesicht geschlagen und zu 400 Peitschenhieben verurteilt. Der Wundarzt des Opfers Tod sein. Der Consular-Agent der Vereinigten Staaten, Herr James, schickte einen schriftlichen Protest. Gonzales erwies sich in der rohen Weise, die Stra wurde nicht nur vollzogen, sondern Herr Magee auch noch erschossen werden; alle Fremden in San José wolle er abtun. Herr Magee ward aus seinem Gefängnis gebracht, ein Soldat setzte sich ihm auf den Kopf, vier andere auf seine Hände und Füße. Rück und Feste wurden ihm abgerissen und zweihundert Peitschenhiebe ausgezählt, während Gonzales gemäßigt zählte. Herr Magee ward spannend, und der Rest der Strafe ward auf den folgenden Tag verschoben. Gonzales betrat sich, plünderte das Haus des Consuls und die Wohnungen anderer Fremden und zogte die ganze Nacht mit seinen Soldaten. Als und zu ging er in das Gefängnis zu Herrn Magee, legte ihm eine Pistole an den Kopf und fragte ihn, ob es nicht besser wäre, seinen Leben ein rasches Ende zu machen. Gonzales batte sich des Telegraphen bemächtigt, aber unter der großen Aufregung gelang es Moncrieff, dem Agenten der Pacific Post-Campanie Gesellschaft, zu entwischen und nach der Hauptstadt um Hilfe und Schutz zu telegraphieren. General Solano erhielt sofort Befehl, sich mit hundert Mann auf den Weg zu machen, und traf um 8 Uhr Morgens in San José ein. Zwischen wurde Magee abermals zur Fortsetzung der Peitschung vorgeführt. Aber da verlautete, daß Hilfe naheliegt, machte Magee dem Gonzales in großmütiger Weise den Vorschlag, sich an Bord der „Arizona“ zu flüchten, und verließ ihm einen Schuhbrief. Auch der Consular-Agent erkämpfte sich bereits, mit ihm zu geben. Gonzales nahm dies überbleiben in Haft an; kaum hatte er indessen den Schuhbrief erhalten, so forderte der unabdingbare Süßherz seine Leute auf, Magee zu erschießen. Diese weigerten sich jedoch. Darauf flüchtete sich Gonzales mit drei Mann Gefolge in ein kleines Boot. Mr. James begleitete ihn. An Bord der „Arizona“ vertrieb die große Ereignis. Die Passagiere verlangten uns Land gezeigt zu werden, um den mißhandelten Consul mit jeder zur Hand befindlichen Waffe zu befreien. Es wäre ihr Tod gewesen, wenn sie dies gewagt hätten. Es standen zehn Feldgeschütze an der Werke, und in deren Schußlinie lag das Schiff vor Anker. Zum Glück gelang es dem Capitän Worte, die Aufruhr von ihrem Bordaden abzudringen. Als die Nachricht kam, daß der Commandant Zuflucht suchen wollte auf der „Arizona“, waren die Empfindungen aller aus höchster Gefahr. Daß Mann führte einen Plan in wunderbarer Weise aus. Seine Offiziere und seine Mannschaft waren bewaffnet und umzogen die Schiffstreppe. Es bestand die Absicht, Gonzales zu ergreifen und ihm zu sagen, daß die Schiffsbefreite für sein Leben nicht verantwortlich sein könne, wenn er nicht Mr. Magee freigelassen wäre. Das Schiff entfloß jedoch anders. Das Boot, welches Gonzales trug, näherte sich dem Schiff. Die Kreppen waren überfüllt mit Menschen, unter welchen sich auch Damen befanden. Mr. James schritt aus Verdeck, und der Commandant Gonzales folgte ihm lächelnd und vorsichtig. Er hatte ungeahnt die Hölle des Weges zurückgelegt, als ein Schuß von den Wachen abgefeuert wurde, welcher ihn verwundete. Er stürzte zurück in das Boot und erging ein Studie; zwei andere Schiffe folgten, und einer wurde vom Boot aus erworfen. Herauf wurde das Boot an die Küste geschafft. Der verwundete Mann stieg aus, ging in die Stadt und wurde vom General Solano zum Geangenen gemacht. Der Letztere versprach, daß er den Gefangenen nicht an den empfangenen Wunden zu Grunde geben, sondern sorgfältig curiren lassen wolle. Gonzales erklärte, sie wäre froh, seiner los zu sein. Man kann allerdings sein Gestrauen darüber nicht vertheilen, daß Gonzales den von den Passagieren der „Arizona“ verirrten wurde, wenn auch das Gedauern der voreiligen That alslogisch auf dem Fuße steht. Die Aufregung war eben ungeheuer. Mr. Magee hatte berächtliche Haftentzüge erlitten und war voll Entzogen. Glücklicherweise hatten die Soldaten nicht so heftig zugeschlagen, wie der Commandant angekündigt hat. Der Consul war fähig, sich am Bord des Schiffes zu begeben, und war guter Laune, trotzdem er sich noch sehr leidend fand. Seitdem hat die Regierung von Guatemala dem Consul Magee ein Schmerzensgeld von 10,000 Pfld. Sterlings bewilligt und Gonzales zur Peitschung und Fristlade verurteilt.

Eine Bauerndraut. In dem Dorfe B. bei Riedow war dieser Tage Hochzeit. Den Weg vom Brauthaus bis zur Kirche lachten auf beiden Seiten hochstämige Topfgewächse ein, die Braut, deren Toilette der Ausstellung eines Künzlerladen gleich, ließ sich die Schleife ihres weißen Kleides von drei weiss gekleideten Mädchen nachfragen, ihre Mutter bestecht neben anderen Altkläntzen in 10,000 blauen Valen. * 16,000 Kreuzer. Um 10. Mai fand in Linz die Lettent stattung einer Frauengesellschaft, in deren Nachsch sich 16,000 Kreuzerstühle befanden.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 29. Mai, Abends. Heute trafen hier die Mitglieder der Normal-Archivcommission unter Vorsitz des Sternwarten-Directors Förster zusammen zur Vorberichtigung für die große im Juni hierher berufene Versammlung der gesammten deutschen Archivbehörden und Architekten, behufs Kenntnahme der neuen Präzisionseinrichtungen des Normal-Archivgebäudes und der Rechtsprechungsnormen für das Maß- und Gewichtswesen. — Der Kronprinz und der Kaiser machten heute dem Fürsten Bismarck einen längeren Besuch.

Von, 29. Mai, Nachmittags. Gestern Abend fand gesellige Zusammenkunft der Synodal-Abgeordneten und zahlreicher Gesammtgenossen statt. Prof. Neusch brachte einen Toast auf Döllinger, dem man ein begeistertes Telegramm sandte. Heute erhielten der Bischof einem jungen Theologen die Substitutionssmeile, hierauf Wahl der Synodalexaminanz, der Synodalexaminatoren und Schluss der Synode. Als Ort des Herbstcongresses wurde Freiburg im Breisgau festgesetzt.

DRESDNER NACHRICHTEN.

Industrie und Geld-Markt.

Dessau, 29. Mai. Die hanseatische Eisenbahngesellschaft hat heute Nachmittag hierfür, unter Vorsitz des Abt. Dr. Julius Lenzmann über zwei ordentliche Generalversammlung, in Vertheilung von 10 Millionen Taler bestimmt, sowie 100 Tausend und 200 Tausend ab. So wurden nach einigen Berichtigungen des Vorschlags, sowie der Generalunternehmer B. Thiele, zum Geschäftsbereich pro Jahr 2000 besiegelt. Die Eisenbahn-Gesellschaft hat diesen einzigen Angaben über die Betriebsverhältnisse und Kosten nichts zu tun. Der Betrieb ist in Erfahrung gebracht, daß die Aktiengesellschaft zur Betriebsverhältnisse in siebzehn Procent eingetragen. Zugeteilt wurde, daß seit dieser Zeit durch Beschleunigung der 4. Bahnlinie des Zimmers und ihrer Bauausgaben die Aktiengesellschaft von 10,000 Tdt. um 100,000 Tdt. an den Generalunternehmer ausgesteuert und 30,000 Tdt. im Dienst der Gesellschaft geleistet sind. Die beschleunigende Bahn wird Ende Juli d. J. erwartet. Nach der in hoher Verantwortung des Reichsministers der Finanzen durch die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzte, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne Teilnahme an den Ausschreibungen der Reichs-Zollverwaltung entsprechend ebenfalls einfließende, daß der Betrieb der Hanseatischen Eisenbahn keinen Nutzen für die Bahnlinie hat, und für die Zukunft der Verpflichtung der Bahnlinie keine Auswirkungen auf die Bahnlinie haben wird, sofern die Generalkonsolidierung der Börse und Anträge der Reichs-Zollverwaltung eingesetzt, ohne

Vorloren
wurde am 2. gestrige Abend ein **Hausstüfle** in einem blauen Schalz, von der Zofenbahn nach der Blauenchenstraße. Gegen gute Belohnung bittet man denselben abzugeben: Am See Nr. 19, im Brodladen.

Gefunden eine Ohrglocke.
Gehr. Abhören gegen Justizbehörden und Befreiung der anderen. Neu-Löbtau, Helferwiesstraße 11, 3. L.

12 Thlr. Belohnung
erhält der Juratbelänger eines entlaufenen großen schwarzen Pudels, halb geschnitten, mit weißer Brust, auf den Namen Karo hört. Vor Ankauf wird gewarnt. Gasthof Alttreuen.

Entlaufen
ist ein schwarzer Pudel mit dunklem Haarsch und Steuernummer, Gerichtsamt Dresden. Gegen Belohnung abzugeben beim Kaffeehaus Leibnitz Riechweid in Pillnitz.

Ein braun und schwarz geblätterter Bulldog ist Mittwoch Abend vom Dampfschiff in Gauernitz abgelaufen.

Ein schwarzer Pudel ist mir zugelaufen. Blasewitz. Ed. Th. Herz.

Ein großer, schwartzlicher Kettenhund (Quandin) mit weißen Flecken ist entlaufen.

Eine braune und schwarze Entlaufen der ehrl. Kinder wird gefunden. Den eltern gegen gute Belohnung abzugeben. Blumenstr. Nr. 9. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein nach jeder Richtung hin ausgebildeter, im Freien und Sicht vollständig seines

Lithograph

findet bei gutem Salat ausdauernde und angenehme Stellung in einer ruhigen, ruhigen Umwelt einer Provinzialstadt am Rande Dresdens. Arbeitet mit. Belebung von Probearbeiten und Angabe des zu fordern Salats, nimmt die Expedition d. Bl. unter der Chi. S. T. entgegen.

Vithographen-Gesuch.

Eine Christolithograph und ein Zeichner, welche im Gravieren Auszeichnungen leisten, finden dauernde Anstellung bei J. Seitz

in St. Gallen (Schweiz).

Bildhauer und Steinmechanen

erhalten ausdauernde Arbeit bei Carl Schulze, Zschlinab. Birna.

Zur Führung einer kleinen Handelsfahrt und Beaufsichtigung eines Kindes von 5 Jahren bei einem Käthner in einer kleinen Stadt der Nähe Dresden, wird zum 15. Juni oder 1. Juli c. ein älteres,

anständiges, Frauenzimmer gesucht. Eltern sind unter Chi. A. N. in der Expedition dieses Blattes bis zum 2. Juni niederzulegen.

Offene Reisebüro.

Für ein Strumpfwaren-Gefässtions-Geschäft auf dem Lande wird ein tüchtiger, zuverlässiger, junger Mann gesucht, welcher sich bei der Kundlichkeit belieblich machen kann, überhaupt mit gutem Erfolg gereist ist.

Nur solche wollen sich melden, die sich über ihre Leistungsfähigkeit genügend ausweisen können. Salair 500—600 Thlr. und freie Station. Hierauf Reiseende wollen ihr Gesuch unter Beifügung einer Photographic nebst Kopie der Zeugnisse unter Chi. J. F. 10 an die Exped. d. Bl. richten.

Gesucht

wird eine unabhängige Frau zu leichter Beschäftigung den ganzen Tag, pro Woche 2 Thlr. Adr. Grunerstraße 6 im Souterrain.

Gesucht werden mehrere, auch in den Nachbarschaften geführte, zuverlässige, junger Männer gesucht, welche die Dienste eines kleinen Dienstes erfordern. Zum ersten Schritt ist eine schriftliche Untertragung von Zeugnissen zu melden; zumindesten für Staatsbeamtenbau in Löbau.

Einen städtischen willigen

Märkthelfer

sucht Moritz Schubert, Marienstraße 30.

Lehrlings-Gesuch.

Märkthelfer verlangt eine Buchdruckerei, Hauptstr. 19.

Gießermeister, ein durchaus tüchtiger, geschickter, wobei etwas theoretische Vorbildung verlangt ist. Offerten mit entsprechenden Zeugnissen delleben man an die Annencon-Expedition von Haasestein u. Vogler in Mannheim unter H. 6479a zu richten.

Zum 1. Juli a. c. oder auch sofort wird für ein ledhaftes Band-, Spiken- und Weizwaren-Geschäft eine tüchtige und gewandte Verkäuferin, welche im Confectionen- oder Zug nicht unerfahren ist, gesucht. Besonders tüchtig beladen ihre Adressen unter Chi. A. O. 5 post. restaurata Greiberger niederzulegen.

Für ein ledhaftes Band-, Spiken- und Weizwaren-Geschäft wird pr. 1. Juli a. c. oder auch sofort ein gewandter Verkäufer gesucht. Bewerber, welche mit der Branche vertraut, erhalten den Vorzug.

Offerten werden unter Y. Z. 52 poste restaurata Greiberger et.

2 Ofenjeker

sucht Quandin in Laubegast.

Gesucht wird ein Maler als 1. Gevlse, der etwas Flächengestaltung in der Weiß- und Buntmalerei lehnen kann, bei ausdauernder Sommer- und Winterarbeit. Vob. 8—9 Thlr., auch mehr. Antritt zum 1. Juni 1874.

A. Raum, Vater u. Sohn.

Bei einem größeren Stein-

Kohlenwerke Sachsen ist die Stelle eines

Materialien-

Verwalters und eines Aufsehers für eine Aufbereitungs-Aufziale zu befreien. Nur geeignete Bewerber wollen ihre Qualifikations-Nachweise unter Chi. S. G. 100 franco an die Expedition in Prag, zu richten. (H. 9127a)

Eine Dame, aus sehr an-

nständiger Dame, der deut-

lichen, französischen, englischen

und einer slawischen Sprache

mächtig, gute Vorlesekenntnis

als Gesellschafterin bei einer Dame einzutreten. Bei Anträge mit N. D. 305, beschreibt, beliebt man an Haasestein u. Vogler. Antritt zum 1. Juli 1874.

A. Raum, Vater u. Sohn.

Bei einem größeren Stein-

Kohlenwerke Sachsen ist die Stelle eines

Materialien-

Verwalters und eines Aufsehers für eine Aufbereitungs-Aufziale zu befreien. Nur geeignete Bewerber wollen ihre Qualifikations-Nachweise unter Chi. S. G. 100 franco an die Expedition in Prag, zu richten. (H. 9127a)

Eine Dame, aus sehr an-

nständiger Dame, der deut-

lichen, französischen, englischen

und einer slawischen Sprache

mächtig, gute Vorlesekenntnis

als Gesellschafterin bei einer Dame einzutreten. Bei Anträge mit N. D. 305, beschreibt, beliebt man an Haasestein u. Vogler. Antritt zum 1. Juli 1874.

A. Raum, Vater u. Sohn.

Bei einem größeren Stein-

Kohlenwerke Sachsen ist die Stelle eines

Materialien-

Verwalters und eines Aufsehers für eine Aufbereitungs-Aufziale zu befreien. Nur geeignete Bewerber wollen ihre Qualifikations-Nachweise unter Chi. S. G. 100 franco an die Expedition in Prag, zu richten. (H. 9127a)

Eine Dame, aus sehr an-

nständiger Dame, der deut-

lichen, französischen, englischen

und einer slawischen Sprache

mächtig, gute Vorlesekenntnis

als Gesellschafterin bei einer Dame einzutreten. Bei Anträge mit N. D. 305, beschreibt, beliebt man an Haasestein u. Vogler. Antritt zum 1. Juli 1874.

A. Raum, Vater u. Sohn.

Bei einem größeren Stein-

Kohlenwerke Sachsen ist die Stelle eines

Materialien-

Verwalters und eines Aufsehers für eine Aufbereitungs-Aufziale zu befreien. Nur geeignete Bewerber wollen ihre Qualifikations-Nachweise unter Chi. S. G. 100 franco an die Expedition in Prag, zu richten. (H. 9127a)

Eine Dame, aus sehr an-

nständiger Dame, der deut-

lichen, französischen, englischen

und einer slawischen Sprache

mächtig, gute Vorlesekenntnis

als Gesellschafterin bei einer Dame einzutreten. Bei Anträge mit N. D. 305, beschreibt, beliebt man an Haasestein u. Vogler. Antritt zum 1. Juli 1874.

A. Raum, Vater u. Sohn.

Bei einem größeren Stein-

Kohlenwerke Sachsen ist die Stelle eines

Materialien-

Verwalters und eines Aufsehers für eine Aufbereitungs-Aufziale zu befreien. Nur geeignete Bewerber wollen ihre Qualifikations-Nachweise unter Chi. S. G. 100 franco an die Expedition in Prag, zu richten. (H. 9127a)

Eine Dame, aus sehr an-

nständiger Dame, der deut-

lichen, französischen, englischen

und einer slawischen Sprache

mächtig, gute Vorlesekenntnis

als Gesellschafterin bei einer Dame einzutreten. Bei Anträge mit N. D. 305, beschreibt, beliebt man an Haasestein u. Vogler. Antritt zum 1. Juli 1874.

A. Raum, Vater u. Sohn.

Bei einem größeren Stein-

Kohlenwerke Sachsen ist die Stelle eines

Materialien-

Verwalters und eines Aufsehers für eine Aufbereitungs-Aufziale zu befreien. Nur geeignete Bewerber wollen ihre Qualifikations-Nachweise unter Chi. S. G. 100 franco an die Expedition in Prag, zu richten. (H. 9127a)

Eine Dame, aus sehr an-

nständiger Dame, der deut-

lichen, französischen, englischen

und einer slawischen Sprache

mächtig, gute Vorlesekenntnis

als Gesellschafterin bei einer Dame einzutreten. Bei Anträge mit N. D. 305, beschreibt, beliebt man an Haasestein u. Vogler. Antritt zum 1. Juli 1874.

A. Raum, Vater u. Sohn.

Bei einem größeren Stein-

Kohlenwerke Sachsen ist die Stelle eines

Materialien-

Verwalters und eines Aufsehers für eine Aufbereitungs-Aufziale zu befreien. Nur geeignete Bewerber wollen ihre Qualifikations-Nachweise unter Chi. S. G. 100 franco an die Expedition in Prag, zu richten. (H. 9127a)

Eine Dame, aus sehr an-

nständiger Dame, der deut-

lichen, französischen, englischen

und einer slawischen Sprache

mächtig, gute Vorlesekenntnis

als Gesellschafterin bei einer Dame einzutreten. Bei Anträge mit N. D. 305, beschreibt, beliebt man an Haasestein u. Vogler. Antritt zum 1. Juli 1874.

A. Raum, Vater u. Sohn.

Bei einem größeren Stein-

Kohlenwerke Sachsen ist die Stelle eines

Materialien-

Verwalters und eines Aufsehers für eine Aufbereitungs-Aufziale zu befreien. Nur geeignete Bewerber wollen ihre Qualifikations-Nachweise unter Chi. S. G. 100 franco an die Expedition in Prag, zu richten. (H. 9127a)

Eine Dame, aus sehr an-

nständiger Dame, der deut-

lichen, französischen, englischen

und einer slawischen Sprache

mächtig, gute Vorlesekenntnis

als Gesellschafterin bei einer Dame einzutreten. Bei Anträge mit N. D. 305, beschreibt, beliebt man an Haasestein u. Vogler. Antritt zum 1. Juli 1874.

A. Raum, Vater u. Sohn.

Bei einem größeren Stein-

Kohlenwerke Sachsen</b

**Brenzische 4¹/₂ proc.
Staats-Anleihe von 1856**
ist zur Abzahlung al pari vor 1. December a. c. gestellt.
Wer ihre diele bereits von jetzt ab mit laufenden Zinsen
ein und halten und zur anderweitigen Anlage der gefüllten Ca-
pitale empfohlen.
Dresden, den 29. Mai 1874.

Günther & Rudolph.

Cuort Augustusbad

bei Radeberg,

an der Sächs.-Schles. Eisenbahn (1 Stunde von Dresden.)

Beginn der diesjährigen Saison am 15. Mai.

Alljährliche Stadtbäder, Moorbäder, Wla- u. Wollsteine, davorragende Weltausstellung bei Blutarmut, Strophule, Kro- nischer Gicht, Rheumatismus und Hautausschlägen, spezielle bei Unomalien des weiblichen Geschlechtsystems.

Badearzt Dr. Dommer.

Heiliche Zone, windstilles Tal mit großem Waldpark. Post- station, Omnibus- und Droschenverbindung mit allen Eisen- bahnhöfen. Täglich zwei Konzerte von der Opernkapelle. 200 Logazimmer zu den verschiedensten Preisen. Prospekte und nähere Auskunft bei dem obengenannten Badearzt und der

Badeverwaltung daselbst.

Unverfälschte

Milch!
Auf vielleiches Verlangen der Bewohner von Dresden ist der Besitzer einer Deconome gekommen, vom 1. Juli a. c. ab, täglich frische, ganz unverfälschte Milch, wie sie eben die Mutter gibt (Kindermilch), in Altstadt-Dresden zu verkaufen, und auf Wunsch in verschlossenen Flaschen unter Garantie zu liefern. Die Milch wird donnerstags in jedem betreffenden Hause gebracht. Alles Nährere über Preis ic. ist sub Chiffre B. S. 20 poste restante Laubegasse zu erhalten. Man bietet Wohnung genau und halbmonatlich anzugeben.

Hamburg-Amerik. Paketfahrtactiengesellschaft
Direkte Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

Westphalia, 3. Juni. | Silesia, 24. Juni.
Pommernia, 10. Juni. | Hannomia, 1. Juli.
Solfatia, 17. Juni. | Prisia, 8. Juli.

Passagepreise: I. Class Preu. Gour. Thlr. 165.
II. Cl. 100. Zwischendeck nur 1. Thlr. 45.

Provinz Hamburg und Westindien
nach St. Thomas, Curacao, Maracaibo, Sabana, Puerto Cabello, La Guaya, Trinidad, San Juan de Puerto Rico, Cap-Haiti, Port au Prince, Guatavas, Puerto Plata und Colon, von wo via Panama nach Süden nach allen Häfen zwischen Balparaiso und San Francisco, sowie nach Japan und China

Braneonia, am 8. Juni. Germania, am 23. Juni.
Athenia, am 8. Juli.

Nähre Auskunft wegen Fracht und Passage erhält der Schlossmaler August Bolten, Am. Müller's Nachfolger, 13/44 Altmühlstrasse, Hamburg.

In Dresden bei dem Gener. Agent. Adolph Hessel, Scheffelstr. 7. Schmiedebei C. Flemming, Zwischenbei Fr. Flemming.

Velgemälde

von anerkannt guten neuen Künstlern, in jedem Genre, bei großer Auswahl billig, sind zu verkaufen und zu verleihen.

Zweingericht 7, 2. Etage, vis-à-vis der Post.

Eine gebrauchte Kommode wird zu kaufen gezeigt. Dresden Cl. strasse 12, part. rechts.

Kindergarten steht zu verkaufen Van. cir. 15, im Hause.

1 eleg. Pianino

sieht sehr billig zu verkaufen, sowie ein Mahag. Pianoforte für 45 Thlr. Klaviercir. 9, part.

Großaus- und ein Kinder-

Gränzösche Kaninchen sind wieder zum Verkauf:

Neugasse Nr. 7.

Neue und getragene Herren- Kleider sind billig zu verkaufen am See 25.

Rummelsteifen,

buchene, werden gefaut, große Altersträfe 9.

Immermateriel jeder Art, so- wie Delikatessenstädt führt gut und billig aus G. J. Elias, Decorationsmaler, Halbgasse 12 partiere.

2 Producten-Geschäfte, beste Lage, verlässlich durch Braunes Bureau, Freiberger Platz 19.

3 Pferde-Dampfkar sind mit einem preisenden Räum- lichkeiten zu vergeben. Höheres Preisestr. 16, Motorfabrik von E. Horley.

Annoncen

für Dresdner Nachrichten, Kladderadatsch, Berliner Tageblatt, (24,000 Abonnenten), sowie alle anderen Zeitungen Deutschlands und des Auslands zuletzt täglich prompt und zu billigsten Preisen.

Rudolf Mosse, Dresden, Leipzig, Ultmarkt 4, Grimm. Str. 2, Chemnitz, Ross u. Holzmarkt-Ecke.

Frau J. Wolfgang, Friseuse, empfiehlt sich den gehobten Herrschaften-Salon u. kleinen Braut- Zoffen etc., in sowie außerhalb Dresdens. Schnorrstr. 2, 4. Frisurenunterricht w. gründlich erhab.

Das Droguen- und Farbwaren-Geschäft

von Johannes Thenius,

große Weißerstraße Nr. 1, empfiehlt Baumwolle, Benzil, Bade-Salze, Bade-Schwämme, Camphor, Insectenpulver, Glie- generpier, Gliegenteim, Gelatine, Gewürze, ganz und geschnitten, Körte in allen Sorten, Leim, Leinöl, Mähdübler, Russischen, Maurerfarben, sowie Olearien, Steckteige, Paste, Terpentini, Weinl. Schablonen für Mauer, ferner G. Brocencerd, Taedl, dichten Weinessig, äußerliche Oele zu Parfümeriesachen und zur Kosmetikfabrikation, Fruchtzucker und Frucht-Ölen, Soda, Stärke, Toilette-Seifen, Kern- und Wascherglob-Seife, Wanzen- Seife.

Unenbehörlich für jede Familie.

Oscar Baumann's aromatische Gibischwurzel-Seife,

allgemein anerkannt als die zarteste, feinste, gegen alle Angriffe der Haut schützende Seife, dient dieselbe ganz besonders zur Entfernung der unheimlichen Haushaltsschäden, Flecken, Schäfte, zu starker Röthe des Gesichts u. i. w. und erhält der Gesichtsschäde die jugendliche Frische bis ins höchste Alter. 1. Qual. à Stück 2 und 4 Thlr., 3 Stück 5 und 10 Thlr.

Gutes Rüssöl,

zur Verbindung des Gran- werdens der Haare, à fl. 2½, 7½, 10, 15 u. 25 Thlr.

Comprimierte Nicinosol-Pomade,

besonders Mittel, das Stuben- und Ergrauen der Haare sofort zu verhindern, das Wachsthum des jungen Haarswuchses dauernd zu befrieden, verleiht durch die besondere Fertigkeit den beiden Löchern Glanz und Weichheit; in Origin. Gläsern à 5 und 7½ Thlr., 3 Glas 12½ und 20 Thlr.

Oliveharz-Pomade,

das Beste Mittel, die Haare aus dem Scheitel zu beschaffen, sowie um starken trocknen Haar zu einem schönen Glanz und Festigkeit zu geben, à Stück 1, 1½, 2, 2½, 5, 7½, 10, 12½ und 20 Thlr., empfiehlt.

Brillen

Oscar Schirrmacher, Dresden, Rothenstrasse 29.

I Stutz-Flügel,

Blüthner,

sehr wenig gebraucht, mit neuester Metallverarbeitung und prachtvollem Ton, unter der Hölle des Neukölnenreichs zu verkaufen: Bilddruckstrasse 8, 2.

Oscar Baumann,

10 Frauenstrasse 10.

Grosses Lazer

englischer, französischer und deutscher Parfümerien, Bursten und Kammwaren, Schwämme u. Toilette-Artikel.

Caffee in großer Auswahl,

nur seltsame Sorten, besonders beachtenswert: gelb Präanger Java 130 Gr. altertümliche Sorte 140 Gr. grün Neillgherry 12½-17 Gr. grün Campinos 11-12 Gr.

Zucker,

in Broden von 47 Pfz. an, seltsam gemahlene 50 Pfz. bei 5 Pfz. 47 Pfz. empfehlen.

Dürrlich & Kabisch,

Neustadt, an der Kirche Nr. 3.

Spindelpressen-

Aufgezum.

2 Spindelpressen, wenn möglich zum Maschinenbetrieb schon eingerichtet gewesen, mit einem Prebraum von 30 Zoll Höhe und 44 Zoll Breite. Prebraum kann auch größer sein, werden zu kaufen gesucht. Werthe Osterr. von noch in gutem Zustande befindlichen Preisen nimmt die Annonen-Expedition v. Han- senstein und Vogler in Chemnitz unter H. 522348 entgegen.

Gin Sophia ist billig zu ver-

kaufen, d. s. g. eine Feder- Matratze mit Kissen.

Großes Rossmarktstrasse Nr. 2, 4. Etage.

Restauration,

elegant, mit Billard, sofort verlässlich durch Franke & Comp., Dreisberger Platz 19.

Ein Pianino

mit vorzüglichem Ton, Eisen-

rahmen, höchst elegant; besa-

ein ganz antikes Holzkontrisches

Tafelform-Piano

ganz billig zu verkaufen oder zu

vermieten. Wohnhaus Nr. 26, 2.

Feinsten Emmenthaler

Schweizer-Käse,

fr. bayerischen Rahm-Käse,

fr. Limburger Käse,

fr. Kümmel-Käse

empfiehlt in höchster Qualität zu seines billigsten Preisen.

Reinhard Klingner,

kleine Blauesche Gasse Nr. 30

und Allee 1. Etage; gr. Wohn-

haus Nr. 1. Etage.

Broschen mit Ohrringe

aus echtem Gold,

die Garnitur 2½ Thaler.

Manschettenknöpfe

aus echtem Gold,

das Paar 1 Thaler.

Chemisettenknöpfe

aus Gold, das Stück 10 Thlr.

Uhrschlüssel

aus Gold, Stück 25 Thlr.

Siegelringe,

aus Gold, das Stück 10 Thlr.

Ritterguts-Verkauf.

Das, eine Stunde von Te-

plitz, zwischen Galie und Leipzig

belegene, den Ritterguts-Ort Lissa

mit einem Areal von circa 535

Morgen, mit geringen Ausnah-

men nur Böden 1. Klasse, in

allgemein anerkannt vorzügli-

cher Qualität, mit geräumigen

Wohnhäusern, neuen Wirtschafts-

gebäuden u. Arbeitervorhöfen,

wobei unter günstigen Ansa-

tzungsbedingungen erbstellbar

ist am 9. Juni d. J. Worm-

10 Uhr an Kreisgerichtsstelle zu

Leipzig öffentlich verkauft. Die

neueren Verkaufs-Bedingungen

kennen an genannter Gerichts-

stelle und auf dem Rittergute

eingesehen werden.

Eine der schönsten Villen in

Niederlößnitz mit schönem

Garten und herrlicher Aussicht,

bestehend aus Winter- u. Etage,

enthaltend zwei Salons mit Balk-

con, acht Zimmer, Kammer und

Küche, nebst Nebengebäude mit

Waschhaus und Folzräumen, ist

zu verkaufen. Näheres beim

Reiter, Niederlößnitz Nr. 12,

Restauration zur Postnung, eine

Treppe.

Achtung!

Mehrere kleine und ein größeres



Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 1. Juni cr.

wird die Oberlausitzer Eisenbahn (Kohlfurt-Falkenberg) in ihrer ganzen Länge dem Personen-, Gepäck-, Vieh- und Güterverkehr übergeben und tritt von diesem Tage ab das Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands auch auf unserer Bahn durchweg in Kraft.

Indem wir uns beeindrucken, auf den untenstehenden Fahrplan zu verweisen, bemerken wir, daß Exemplare desselben und der Tarife auf unseren Stationen, sowie auf den sämtlichen Stationen der Görlitz-Großherzoglichen Bahn künftig zu haben sind.

Die Direction der Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Richtung Kohlfurt-Falkenberg.

Stationen.	XXI. 1-IV Gl.	XXIII. I-IV Gl.	XXV. I-IV Gl.
Kohlfurt . . . Abfahrt	4.42	1.32	5.7
Horka . . .	5.31	2.5	5.46
Niesky . . .	5.49	2.15	6.1
Mücka . . .	6.11	2.29	6.18
Uhlstädt . . .	6.45	2.50	6.48
Hora . . .	7.5	3.3	7.5
Hohenwerda . . .	7.40	3.26	7.32
Hohenboda . . .	8.9	3.17	7.57
Mühlbach . . .	8.43	4.7	8.28
Falkenberg . . .	9.2	4.22	8.52
Görlitzwerda . . .	9.28	4.44	9.27
Görlitzwerda . . .	9.47	5.0	9.54
Görlitz . . .	10.7	5.17	10.14

Richtung Falkenberg-Kohlfurt.

Stationen.	XXII. 1-IV Gl.	XXIV. 1-IV Gl.	XXVI. 1-IV Gl.	XXVIII. 1-IV Gl.
Kohlfurt . . . Abfahrt	Bormitt.	Nachmitt.	Nachmitt.	Nachmitt.
Falkenberg . . .	6.42	10.55	—	6.45
Horka . . .	7.14	11.18	—	7.9
Niesky . . .	7.41	11.36	—	7.28
Mücka . . .	8.13	12.39 Km.	—	7.57
Uhlstädt . . .	8.48	12.30	4.3	8.17
Hora . . .	9.11	12.49	4.19	—
Hohenwerda . . .	9.51	1.20	4.46	—
Hohenboda . . .	10.17	1.42	5.4	—
Mühlbach . . .	10.44	2.0	5.20	—
Falkenberg . . .	11.14	2.27	5.42	—
Görlitz . . .	11.41	2.45	5.59	—
Hora . . .	11.55	2.57	6.9	—
Kohlfurt . . .	12.38	3.42	6.42	—

A n s c h l ü s s e

in Kohlfurt:				
Abfahrt von Bredlau . . .	10.2 Km.	10.15 Km.	12.45 Km.	
Hansdorf . . .	3.4 Km.	12.9 Km.	3.14 . . .	
in Hora:				
Abfahrt von Görlitz . . .	—	—	4.50 . . .	
in Mühlbach:				
Abfahrt in Leisnig . . .	12.10 Km.	8.20 Km.	1.35 . . .	
Görlitz . . .	1.15 . . .	11.15 . . .	—	
in Falkenberg:				
Abfahrt in Halle . . .	1.3 . . .	7.46 . . .	—	

Pflege der Zähne, der Haut und der Haare.

Aromatisches Zahnu- und Mundwasser, deutsch a fl. 7½, 10, 15 Mgr. u. 1 Fltr., engl. und franz. a fl. 15, 17½, 20, 25 Mgr., 1, 1½ und 1½ Fltr. **Poudre Saxonie (feinstes Zahnpulver),** a 5 Mgr., **Hufeland's Zahnpulver,** a 2½ und 5 Mgr., engl. und franz. a 7½, 10, 12½, 17½, 20, 25 Mgr., 1 bis 1½ Fltr. **Aromatische Zahnpasta,** a 2½, 5 und 10 Mgr. **Odontine,** engl. und franz. a 15, 20, 25 Mgr. und 1 Fltr. **Eau de Menthe (Weißmundwasser)** zur Reinigung des Mundes, a 5 und 10 Mgr., franz. a fl. 15 und 20 Mgr. **Vinaligne de Toilette,** deutsch a 5 Mgr., engl. und franz. 7½, 12½, 15, 20, 25 Mgr., 1 und 1½ Fltr. **Poudre de Riz,** a 2½ und 5 Mgr., mit Quaste 10 Mgr., franz. 5, 7½, 10, 12½, 15, 20 Mgr. und 1 Fltr. **Glycerin,** flüssig, a 2½, 5, 10 und 12½ Mgr. **Glycerin Cream,** a 7½ und 10 Mgr. **Eau de Lys,** a 2½, 5, 10 und 12½ Mgr. **Philocome-Pomade** in feinsten Blumengräsern, a 5, 7½, 10, 12½, 15 und 20 Mgr. **Echte Nussöl,** a 5, 7½, 10, 15 und 22½ Mgr. **Klettenwurzelöl,** a 2½, 5 und 7½ Mgr. Zur Befestigung der Haare, sowie zum Glänzen machen derselbe: **Olivenzharz-Pomade, Cosmetique, Baudouline, Brillantine** in Stufen: a 2½, 5, 7½, 10 Mgr., in fl. a 2½, 5, 7½, 10, 15, 20 Mgr. Die beliebtesten Toilettenseifen, deutsch, engl., franz. a fl. 2, 2½, 5, 7½, 10, 12½ Mgr. bis 1 Fltr. Größte Auswahl von Würsten, Kämmen, die neuesten Chignonfräme, Mund-, Nasen-, Kleider- und Taschenspiegel, Buchschloßchen für Cele, Pomade, Zahnpulver, Gummischwämme, Wasch- und Badeschwämme, Schwammbettel, Kräuterkandelschale von 5 Mgr. an, Ballen- und Hüngeraugenringe, Sichtpapier, Gagons, Haarnadeln, Glacons, Nagel- und Zahnbürsten, Nasenpinsel, Poudre, quaten, Nagelreiniger, Reiserosen, neueste Frühjahrsohren, Theaterfacher, Bücher für Frauen — größte Auswahl und billigste Preise — empfiehlt Oscar Baumann, Parfümerie u. Toilette-Artikel-handlung, 10 Frauenstrasse 10.

Original Howe Näh-Maschinen.

Die beste und billigste Näh-Maschine der Welt.



The Howe Machine Co. etablierte eine Filiale für Sachsen

in Dresden, Kaufhaus, Laden 8 & 9
und verkauft dasselbe für Händler und im Einzelnen zu Original-Fabrik-Preisen.

Die Original Howe Näh-Maschine empfiehlt auf allen Welt-Anstellungen die höchsten Auszeichnungen und ist von keiner anderen Maschine in Construction und Dauerhaftigkeit übertragen. Verkauf unter 5jähriger Garantie. Unterricht gratis.

Allgem. Hypotheken-Bureau, Margarethenstraße Nr. 7, part.

Für Capitalisten!

Auf einer der größten, sehr günstig gelegenen herrschaftlichen Besitzungen mit großen Garten, in Loschwitz, worauf 20.000 Thlr. Anzahlung geleistet sind, soll die nächstständige Kaufgebotserhöhung den 26.000 Thlr. mit hoher Vergütung erzielt werden, durch welches zugleich die vornehmlichste Erwerbung des ganzen Grundstückes sich darstellt. W. A. Heischmann.

3. Erzherz. Teplitz 3. Erzherz. Stefan Strobach's Restaur., Wein- und Pilsner Bierstube

verbunden mit elegantem, neu eingerichtetem Kaffee- und Billard-Salon, Garten-Restaurant, am Eingang und vis-à-vis dem neuen Theater, nächst Nähe der Bäder gelegen, empfiehlt sich dem gebeten P. T. Publikum zum genügendsten Verlust.

Steinschönn-Speisebutter
fl. 10½ Mgr. empfiehlt
G. A. Herbst,
Johannistplatz.

Tapezier-Arbeit
wird billig und gut in u. außer
dem Hause gefertigt Am See 25,
1. Et. bei N. Brackmann.

28

28 Scheffelstrasse 28
bei M. Nessmann findet man
am Lager und fertigt bislang an:
Tafelwand (Nr. 12 bis 3 Mgr.,
Nr. 22 (fl. 4 Mgr.), Samt-
wand, Ginko-Lisen (21 Ellen
45 Mf.), Chipp-Seide (Lohn 50
bis 55 Mf.), Särgen, Kranken-
Schränke, Quaten, Gardinen-
halter, sowie alle Volumenten-
Artsel. Alle Wände bei
bestter Qualität. Jede Bestellung
in fürstlicher Zeit.

Große ordentliche, frequente, in
bestem Ruf stehende Garten-
Restauratoren, welche durch
ausgezeichnete Lage keine Kon-
kurrenz zu fürchten hat, steht zu
verkaufen. Erfordert 3000 Mtr.
Unterhändler verbieten. Müssen
bitte man um Tapez. B. S. in
die Fregd. d. El. niederzulegen.

Portemonnaies
von 2½ Mgr. an,
Portemonnaies
mit Goldbügel,
von 6 Mgr. an,
Cigarren-Etuis
von 7½ Mgr. an,
Damen-Taschen
mit Goldbügel,
von 1-2 Mtr. an,
Necessaires
mit Einrichtung,
von 10 Mgr. an,
Schreibmappen
mit Einrichtung,
von 20 Mgr. an,
etc.

durchaus billiger als früher zu
verkaufen.
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestraße 10.
1 Sophia zu verkaufen:
Schreiberstraße 16, 3.

Restaurant-Gründung zum Annengarten, Annenstraße.

Neu restauriert und erweitert. Mittagsstisch-Abonnement von 3 Thlr. an. Bairisch, Felsenkeller, Einfach Gambrinus-Bier. Reichhaltige Abendkarte. F. Quenzel.

Kirschen-Verpachtung.

Mittwoch den 3. Juni, Nachmittags 3 Uhr, soll die diesjährige Nutzung der Kirsch-Plantagen des Rittergutes Lockwitz, in zwei Parzellen, meistblühend gegen gleich baare Zahlung der Erziehungssumme verpachtet werden. Die Verpachtung findet im Wirtschaftsgebäude genannten Rittergutes statt. Die näheren Pachtbedingungen werden vorher verlesen.

Die Wirtschafts-Verwaltung.

H. M. Iphofen, Inspector.

Milch - Verkauf.

Von Montag den 1. Juni an wird täglich zwei Mal, und zwar früh 6 Uhr und Abends 6 Uhr, frischgeholte Milch im Milchgewölbe des Rittergutes Lockwitz.

Au der Kreuzkirche Nr. 3,

Eingang Weissegasse,
zu Baden sein, um mehrfach ausgesprochenen Wünschen entsprechen zu können.

Die Wirtschafts-Verwaltung.

H. M. Iphofen, Inspector.

Badeplatz. Teplitz, Badeplatz. Schäck's

Weinhandlung, Weinstube u. Frühstückssalon.

Für Gärten

empfiehlt ich eine Auswahl verschiedener Pflanzen für Blumen-Gruppen, Blatt-Blumen-Gruppen und Teppich-Gruppen, Erdbeeren und Alster u. c. F. R. Poppe, Böhmischeschule 44.

Curort Teplitz u. Schönau. Hotel Stadt London.

Nächst dem fürstlichen Schlossgarten, dem Kurgarten, den Bädern, der f. f. Post und dem neuen Stadttheater mit 50 elegant eingerichteten Zimmern und Salons, Großer Table d'hôte-Saal, großer Berggarten, Zimmerpreise 80 Mrt. aufwärts. Wöchentliche Logements nach Übereinkunft, Hotel-Omnibus bei jedem Zug am Bahnhof.

On parle français. English spoken.

Henry Hoppe.

Das diesjährige Haupt- und Königsschießen zu Rochlitz

soll vom 14. bis mit 17. Juni in sonniger Weise abgehalten werden, wozu wir ergeben einladen. Inhaber von Schaubuden u. c. wollen sich wegen Erlangung eines Platzes rechtzeitig an uns wenden.

Rochlitz, den 26. Mai 1874. (H. 32358 b.)

Das Directorium der Schützengesellschaft.

Ein großer Transport Zuchtfühe, hell mit Kälbern und hell ganz bleicher Sachse in Blasewitz

zum Verkauf.

Auction.

Mittwoch, den 3. Juni, und folgende Tage, des Vormittags von 10 Uhr an, soll Waisenhausstraße Nr. 25, wegen Geschäftsaufgabe die Herrn Director Schmeder gehörige umfangreiche und gutebahlene

Mobiliar-Einrichtung des Victoria-Salons,

als: 1. ca. 200 Tdp. Schreibmöbel, 300 Stühle u. Tische, Samtdecken, Spiegel, Delgemälde, 2 französ. Billards mit vollständigem Zubehör.

2. Wein-, Bier-, Wasser- und Blauegläser, Messer und Gabeln, Tisch-, Men

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★

Hente großes Sinfonie-Concert.
Anfang 6 Uhr. Solree musicale Anfang 6 Uhr.
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puschold mit
der verstärkten Concert-Capelle des sgl. Belvedere
und viertes Auftreten des Gleie-Harfen-Virtuos Herrn
Eugen Rabe. Kammer-Virtuos Ihrer Altl. Hofchen Prinz
und Prinzessin Waldegg von Bayern.

Sinfonie-Concert-Programm.

1. J. Joachim. Großer March D-dur.
2. H. Lachner. Ouverture zur Cantate: Die 4 Menschenalter.
3. W. Mendelssohn-Bartholdy. Nocturno aus dem Sonnen-nacht-Dream.
4. Seliges Träumen. Transcription auf der Gleie-Zither,
vorgetragen von Herrn Kammer-Virtuos E. Rabe.
5. F. van Beethoven. Ouverture zu König Stephan.
6. G. Händel. Arie aus der Oper: Rinaldo.
7. Karolinen Klänge. Gedrängt. Ränder auf der Gleie-Zither,
über vorgetragen von Herrn Kammer-Virtuos E. Rabe.
8. C. von Gluck. Ouverture zur Oper: Armide.
9. W. Mozart. Sinfonie Nr. 5 D-dur.
10. Fantasie Am Elbestrande. Vierliche Komposition,
componiert und auf der Gleie-Zither vorgetragen von Herrn
Kammer-Virtuos E. Rabe.
11. O. Nicolai. Ouverture zur Oper: Die lustigen Weiber.
12. R. Wagner. Einleitung aus der Oper: Lohengrin.
13. Lied von Weißt. Wie schön bist Du! auf der Gleie-Zither,
über vorgetragen von Herrn Kammer-Virtuos E. Rabe.
14. G. Meyerbeer. Arie aus der Oper: Les Huguenots.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 7½ Uhr.
- Abonnement-Marken sind an der Kasse zu haben.
- Morgen großes Sommer-Concert von 4 bis nach
10 Uhr.
- Z. g. B. Die oberen Vocalitäten, der Balkon und die
Garten-Seiten-Terrassen sind vom Concert-Entrée stets
befreit.
- Zählig Solree umsteile. 3. G. Marschner.

Waldschlösschen.

Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikkapellmeister

A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm,
Marsch-Marsch von Trenkler.
Ouverture zur Oper "Marina", von Glinka.
Morgenblätter, Walzer von J. Strauss.
Große Fantaie von Dunsler a. d. Op. "Don Juan", von Mozart.
Ouverture z. Oper "Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai.
Festlingsfeieraden, Ich ohne Worte, von Bach.
H. L. Bolla von Trenkler.
Arie du Lion, Caprice heroic, von Kentöf.
Ouverture zur Oper "Arien!", von R. Wagner.
Marche aus "Der Sommernachtstraum", von Mendelssohn.
Arie für Violon-Solo aus "Marianna", von Wallace, vorgetragen
von Herrn Schubler.
Die Deutschen vor Paris, großes Potpourri von Trenkler.
Ouverture zur Oper "Die sicilianische Leser", von Verdi.
Verhöle-Quadrille von Strauss.
Arie der Frauen aus der Oper "Lohengrin", von Wagner.
Schlachtfeld-Galop von Mende.
Anfang 5 Uhr. Entrée 5 Uhr. John.
Billetts, 6 Stück 2 Mark, sind an der Kasse zu haben.
Morgen Sonntag großes Concert von obiger Kapelle auf
dem Waldschlösschen. Anfang 4 Uhr.

Grosse Wirthschaft

des sgl. Großen Gartens.

Heute Sonnabend

Grosses Concert

vom Herrn Musikkapellmeister

Hans Girod

mit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108,
Prinz Georg.
Schubert. Ouverture zu "Röhimunde".
Wierrecht. Ich bete an die Macht der Liebe, russischer Hymnus.
R. Wagner. Entrée-Akt a. d. Op. "Der steigende Holländer".
Verdi. Schlummer-Arie aus der Oper "Der Troubadour".
G. M. v. Weber. Ouverture zur Oper "Freudranthe".
R. Wagner. Brautzug aus der Oper "Lohengrin".
Juchz. Fantaie über "Weber letzter Gedanke" für Hornet a.
Violon, vorgetragen von H. Grod.
Robert Franz. Paraphrase über die hebräische Melodie "Se-
weinet, die geweint an Babel Strand". (Men.)
Erkel. Ouverture zur Oper "König Ladislaus".
R. Wagner. Arie von den Abendstern a. d. Op. "Tannhäuser".
Wittmann. Concert für 2 Hornets a. Blasin über ein polnisches
Nationalthe, vorgetr. von H. Girod und Herrn Kanis.
G. M. v. Weber. Ehe-Shot aus der Oper "Preciosa".
Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Uhr. C. Ferrario.
Morgen Sonntag Grosses Früh-Concert
von Herrn Musikkapellmeister Hans Girod.
Anfang 5 Uhr. Entrée 3 Uhr.

Nachmittags-Concert Anfang 4 Uhr.

Schillerschlösschen.

Heute Sonnabend

Grosses Concert

aufgeführt

von dem im Jahre 1867 in Paris mit der Preis-Me-
daillie ausgezeichneten Musikkapelle des R. S. Gr. Inf.
Regt. "König" (aus München), unter Direction ihres
Kapellmeisters

E. Wulschner.

Die Kapelle spielt in Uniform.
Anfang 5 Uhr. Entrée 5 Uhr.

Ad. Reit.

Bergkeller.

Morgen Sonntag

Grosses Concert

vom Stadtkapellmeister und Trompeten-Virtuos Herrn

Friedrich Wagner

mit dem Trompetenchor des R. S. Gardekorps-Regiments.
Anfang 4 Uhr. E. Schwarze.

Körnergarten.

Heute Sonnabend Frei-Concert. Nachts Balloch, Meise-
scher Boger u. einf. Böhmisches, schw. v. Gis. Von 3 Uhr frische
Käsekäule.

E. Bern. Herrmann.

Garten-Restaurierung
zum
Münchner Hof,
Gewandhausplatz.

Heute Sonnabend

Grosses Concert

vom Herrn Musikkapellmeister

A. Ehrlisch

mit der Kapelle des R. S. 1. L.-G.-R. Nr. 100.
Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Uhr. D. Seiffert.
NB. Abonnement-Billetts, 10 Stück 1 Uhr., 5 St.
15 Uhr., sind an den bekannten Verkaufsstellen und an
der Kasse zu haben.

Morgen Sonntag Großes Concert von obiger Kapelle.

Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Uhr.

Heute Sonnabend

Festung Königstein.

Mit Genehmigung der Admiralischen Kommandantur findet
Sonntag, den 31. Mai a. c.,

von Nachmittags 2 Uhr an,

ein Concert

auf der Festung Königstein statt, dessen Ertrag zu
milden Zwecken bestimmt ist.

Eintritt a Person 5 Uhr., mit welchem zugleich von 1 Uhr
Mittags ab freier Eintritt in die Festung verbunden ist.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Heute

Gr. Vorstellung und Concert.

Auftreten der Chansonnierin Frau Kohner.

Auftreten der Soubrette Prudenti Polig aus Köln.

Auftreten des Komikers Herrn Schwinsky aus Hamburg.

Auftreten des Komikers Herrn Maas.

Auftreten der Soubrette Fr. Melanie.

Auftreten des Charakterkomikers Herrn Kastner.

Auftreten des Charakterkomikers Herrn Neimari.

Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Der kleine Postillon, vorgetragen von Fr. Polig.

Gasteneröffnung 17 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Uhr.

Die Direction.

Gewerbe-Haus.

Heute Sonnabend den 30. Mai

Concert

der
Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft

unter Direction von Ludwig Rainer aus Lechenice.

Die Gesellschaft besteht aus 10 Personen, den Damen: The-
rea, Isabella, Maria Prantl und Johanna Hofst., sowie
den Herren: Ludwig Rainer sen., Ludwig Rainer jun.,
Victor Rainer, Alois Prantl, Adolph Schröder u. Joseph

Pustig in ihrem Nationalcostüm.

Ginlich 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 7½ Uhr.

Abonnement-Billetts, gültig für alle Konzerte, sind 6 Stück

für 1 Uhr. In Altstadt bei den Herren: Gustav Weller (Ma-
gazin für Haus- und Küchengeräthe), Oppoldiswalderplatz 10,

in Neustadt bei G. Schütze, Galanteriewarenhandlung,

gr. Fleischgasse 1, und Abends an der Kasse zu haben.

Schluss der Konzerte am 31. Mai, an welchem Tage
die Abonnementkarten die Gültigkeit verlieren.

Garten-Restaurant zum Königstein,

Pirnaische Strasse 41.

Heute

Militair-Frei-Concert.

Anfang halb 8 Uhr.

W. Kränke.

Restaurierung zum Forsthaus

in Plauen.

Bei der schönen vollständig-blühte morgen früh

Frei-Concert.

Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr.

Es empfiehlt sich selbstbedienenden Kunden, guten Kaffee,

Getränkeller Fr. Böttcher Bier, Weine, frischen Maitrank und lädt

dazu ergebenst ein.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst anzuziehen, daß ich

das Restaurant

Leipziger Keller,

Rhönitzgasse Nr. 8, Ecke der Heinrichstraße,

äußerlich übernommen habe und Sonnabend den 30. Mai

mit großem Concert und Vorstellung neu eröffnet werden,
und lädt hierzu alle meine werten Freunde, Nachbarn
und Gönner unter Zulassung rechter Bedienung und billiger
Preise ganz ergebenst ein.

Täglich großes Concert und Vorstellung
unter Leitung des Herrn Director Weißert.

Fr. Böttcher und Feldschlösschen, div. Weine,

vorzügliche Küche.

E. Fabian.

Restaurierung zum Steiger.

Zu dem Sonntag den 31. Mai 1. J. stattfindenden

a Loos Vogelschießen

lädt alle Genießer und Freunde ganz ergebenst ein.

D. Schramm.

Sonntag den 31. Mai

Gesellschafts-Vogelschießen

und Tanz

im Gasthause zu „Königs Weinberg“

in Wachwitz.

Gäste willkommen.

A. Hesse.

Im Garten des Annenhofes

heute Abend Frei-Concert. Anfang halb 8 Uhr.

Es lädt ergebenst ein.

Zoologischer Garten.

Sonnabend

kleine Preise!

Neu angekommen: ein Biber, ein Steinbüffel.

Restaurierung „zur Gemüthlichkeit“

in Pleschen.

Concordienstrasse Nr. 16.

Heute, Sonnabend, großes Militair-Concert (entrete).

Hermann Zimmer.

Heute großes Garten-Frei-Concert

Almastrasse Nr. 16.

C. Spittau.

Anfang 6 Uhr.

Heute Sonnabend von Nachmittags 5 Uhr an

frische Käsekäule.

Schlossstrasse 27 im Restaurant. F. Marcus.